

### **Poststellenschliessungen: Auch Riesbach im Visier!**

Die Post plant bekanntlich schweizweit die Postfilialen neu zu positionieren. Dies ungeachtet einer im September vom Nationalrat gutgeheissenen Motion, welche eine Revision des Postgesetzes verlangt, bevor einzelne Massnahmen auf dem Verordnungsweg getroffen werden. Laut der Post zwingt aber der dramatische Einbruch der Schalterfrequenzen im Bereich Brief- und Zahlungsverkehr sie dazu, schnell neue Wege zu gehen und Postfilialen zu Postagenturen abzuklassieren. Demnach spannt die Post mit kommerziellen Partnern zusammen, die in den eigenen Räumen auch Postdienstleistungen anbieten. Beispiele dafür gibt es bereits, auch in der Stadt Zürich.

Neu gerät der Kreis 8 ins Visier dieser Abbau-Strategie. Bereits konnte mit der Pill-Apotheke an der Fröhlichstrasse eine Interessentin für eine Postagentur gefunden werden. Dass daneben die Postfiliale an der Höschgasse in der bisherigen Form weiterexistiere, sei nicht vorgesehen. Eine Lösung mit einem geeigneten Partner für eine weitere Postagentur am alten Ort werde jedoch abgeklärt. Man sei im Gespräch mit einem Interessenten aus dem Detailhandel, heisst es reichlich vage. Die Neumünsterpost in der Nähe des Kreuzplatzes soll als vollwertige Postfiliale weiterbetrieben werden.

Darüber haben Verantwortliche der Post den Quartierverein Riesbach anfangs Oktober orientiert und der Vorstand hat an seiner November-Sitzung dazu Stellung bezogen. Er verlangt, dass der vom Nationalrat vorgegebene Takt einzuhalten sei, zeigt aber grundsätzlich Verständnis für den Handlungsbedarf und die damit verbundene Abklassierung zur Postagentur. Einen neuen Standort an der Fröhlichstrasse begrüsst er; jedoch nicht bei gleichzeitigem Verzicht auf den Poststandort an der Höschgasse. Eine umfassende Postdienstleistung ist hier unabdingbar. Dies nicht zuletzt aus städtebaulicher Sicht und um die zentrale Kreuzung, welche das eigentliche Zentrum des Seefelds markiert nicht einer schleichenden Verödung auszusetzen. Der Quartierverein verweist auch auf den 2015 erfolgreich ausgefochtenen Kampf um die Erhaltung der Postfächer. Weiter regt er an, zusammen mit einem geeigneten Partner die Etablierung einer Postagentur im Raum Balgrist eingehend zu prüfen. ([Die Stellungnahme des Quartiervereins im vollen Wortlauf hier](#))

Wortlaut: Der Quartierverein hat mit Bedauern von den Vorhaben der Post Kenntnis genommen, die Poststelle Riesbach nicht mehr in der bisherigen Form weiterzubetreiben. Angesichts der vorliegenden Zahlen zum Gang des Postverkehrs hat er jedoch grundsätzlich Verständnis für den Handlungsbedarf seitens der Post. Er anerkennt die Bestrebungen, zur Suche innovativer Lösungen. Allerdings erachtet er die Umsetzung der ins Auge gefassten Massnahmen zum jetzigen Zeitpunkt als verfrüht. Unseres Erachtens gilt es die Diskussion im Nationalrat um die angestrebte Postrevision und die Behandlung der dazu hängigen Motion abzuwarten.

Unter diesem Vorbehalts kommt der Quartierverein, wie versprochen, dem Wunsch der Post nach, zu den am 1. Oktober im Stadthaus vorgestellten Vorhaben eine Rückmeldung zu machen. Die Installation einer Postagentur in Partnerschaft mit der Pill-Apotheke bei der Tramhaltestelle Fröhlichstrasse erachtet er als eine gangbare Teillösung mit einem idealen Partner, die überdies den Vorteil einer besseren Erschliessung des äusseren Seefelds bietet.

Auch der Abklassierung der heutigen Poststelle Höschgasse zu einer Postagentur bringt der Quartierverein angesichts der Umstände Verständnis entgegen. Er ist jedoch klar gegen einen völligen Verzicht auf ein Postangebots an diesem Ort. Die Kreuzung Höschgasse / Seefeldstrasse bildet das eigentliche Zentrum des Seefelds. Gebildet wird es durch verschiedene Detaillisten, Dienstleister und Restaurants. Mit dem Wegfall der Post würde ein wichtiger Baustein im

Ensemble fehlen. Wie der erfolgreich ausgetragene Kampf um die Erhaltung der Postfächer 2015 gezeigt hat, gibt es ein ausgewiesenes Bedürfnis im Quartier nach einem Ort für Postdienstleistungen. Damit ist auch festgehalten, dass der Quartierverein die Weiterbetreuung der Postfächer fordert. Die subjektive Wahrnehmung verschiedener Vorstandsmitglieder ergeben im Übrigen das Bild einer nach wie vor lebhaft frequentierten Poststelle, bei der die Wartezeiten oft beträchtlich sind. Eine eingehendere Auseinandersetzung mit den spezifischen Gegebenheiten an diesem fürs Quartier wichtigen Standort - auch aus städtebaulicher Perspektive - würde der Quartierverein begrüssen.

Die Suche nach einer Lösung für den Standort Höschgasse muss also weitergeführt werden. Denkbar ist aus unserer Sicht ebenfalls eine Partnerschaft mit der dortigen Apotheke, bzw. Drogerie. Dies nicht zuletzt aus dem Grund, dass das dortige Verkaufspersonal im Hinblick auf die bei Posttransaktionen notwendige Diskretion sensibilisiert und geschult ist. Sollte für den bestehenden Standort ein neuer Pächter gesucht werden, welcher die Postagentur betreiben könnte, wäre es vorteilhaft, wenn es sich um ein Geschäft handelt, dessen Verkaufspersonal diese Diskretion bieten kann. Bei einem weiteren Supermarkt (neben Coop und Migros) scheint uns dieses Kriterium nicht ohne Weiteres erfüllt.

Schliesslich erlauben wir uns - wie schon an der Besprechung vom 1. Oktober - darauf hinzuweisen, dass sich die Spitalregion Balgrist / Lengg, welche sich ebenfalls im Kreis 8 befindet, seit der Inbetriebnahme des Kispis in einem grossen Wachstum befindet. Es sollte u.E. daher in Erwägung gezogen werden, dort ebenfalls eine Partnerschaft mit der heutigen oder einer künftig geplanten Apotheke zu suchen.

Wir hoffen mit diesen Zeilen Ihrem Anliegen entsprochen zu haben und danken für die wohlwollende Prüfung der Quartieranliegen. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

U.F. 18. 11. 2024